Zeitung für das Dilltal.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druett med Verlag Ger Auchdencerret E. Weidenbach im Millenburg. Geschiffestelle: Schwistrasse i. . Jermsprech-Auseffmse fin. 20.

Anjertionspreise: Die fleine 6-gesp. Angelgenzeile 15 A, bie Reflamen-gelle 40 A. Bei unberändert. Weieberholungs - Aufnahmen entsprechenber Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Beilen - Abichluffe. Offertengeichen ob. Must. burch bie Erp. 36 3.

Samstag, ben 24 Juli 1913

75. Jahraang

Mmtheber Cello

An die Berren Burgermeifter des Kreifes. Betrifft: Brotanlage für Schwerarbeiter.

Ten auf meine Berordnung bom 16. bs. Mts., Areisblatt 165, feitens ber herren Burgermeifter gefiellten Untragen auf Gewährung bon Brotzulagen fann größtenteils nicht entibrochen werben, weil bie Antrage unbollständig find. Es genfigt nicht, wenn mir angezeigt wird, wieviele Ginwohner die Brotzulage haben wollen. Die Bulage ift nur für förperlich (und gigar ftanbig, nicht nur borüber-gehenb) schwer arbeitende Bersonen beiderlei Geschlechts mit eigenem Arbeitseinkommen bis 2500 Mt. bestimmt. Dag biefe Boganssehung erfüllt ift, muß bei jedem Antragfteller fei-tene bes Gemeindeborftandes gewissenhaft gepruft werben. Mur die Babl ber begrundeten Antrage ift mir ansugeigen, und ich bitte mir habet in Ihrem Bericht aus. brudlich zu bestätigen, bag bie Antrage nach pflichtmäßigem Ermeifen bes Gemeindeborfvandes für begründet gehalten werden. Ihre Antrage erfuche ich, foweit notig, hiernach abzuändern bezw. zu erganzen.

Bas die Umrechnung von wöchentlich 350 Gramm Mehl in Brot anbelangt, fo bemerte ich, daß für 4 Wochen 1400 Gramm Dehl in Betracht tommen. Diefer Dehlmenge entfpricht eine Brotmenge bon 1750 Gramm, b. t. ein 31/9 Bfund-Laib. Die Bader erfuche ich, hierauf hinguweisen.

Dillenburg, den 23. Juli 1915. Der Königl. Bandrat: 3. B.: Meudt.

Diebjeudenpolizeiliche Anordnung.

Bum Coute gegen Die Maul- und Rlauenjeuche wird auf Grund der §§ 18 ff. des Biehsendengesetes bom 28. Juli 1909 (R.-G.-BL S. 519) mit Ermächtigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domanen und Forsten und des herrn Regierungsprafibenten ju Biesbaben folgenbes

I. Sperrgebiet. Rachdem unter bem Rindbiehbestande bes Burgermeistere a. D. Strömmann, der Friedrich Schwan Ww. und des Bilhelm Eldes, famtl. in Allendorf, die Maul- und Rauenfenche amtlich fesigestellt worden tst, wird die gange Orisgemarfung Allendorf ale Sperrgebiet erflart.

Bur bas Sperrgeblet gelten bie in ber viehfeuchenpoligeifichen Anordnung bom 24. Juni d. 36. (Arrisbl. Rr. 145) unter 88 1 bie 13 enthaltenen Bestimmungen.

Dillenburg, ben 24. Juli 1915. Der Ronigl. Landrat: 3. B .: Menbt.

Michtamtlicher Ceil. Das erfte Kriegsjahr.

Der Midblid auf bas erfte Rriegsjahr erfüllt uns mit beißem Dant gegen unfere berrlichen Truppen, die bon Erfolg ju Erfolg ichritten und ben Sieg über alle unfere Feinde an ihre ruhmreichen Sahnen beften werben. Mit biefen Gebanten im Bergen fiberbliden wir bie Ereigniffe bes erften Rriegsjahres, die eine beutsche Heldengeschichte darstellen bon beispielloser Größe. Rachbem bas öfterreichtiche Ultimatum, in bem Genugtuung wegen ber Ermordung des biterreichischen Thronfolgerpaares am 28. Juni bon ber ferbischen Regierung am 25. Juli ungenugend beantwortet worben war, erflarte Defterreich am 28. Juli an Gerbien ben Rrieg. Um 31. wurde der Artiegszustand in Deutschland erflart. Rachdem die eifrigen Bemühungen bes beutschen Raifers, Rufland von der Entfeffelung eines Weltbrandes abzuhalten, gescheitert waren, wurde am 1. August ber Befehl gur Mobilmachung gegeben und der Krieg an Rustand ertlärt. Rachdem an demfelben Tage ruffifche Truppen die deutsche Grenze überschritten batten, befeste am 2. August bas 8. beutsche Armeeforps Lugemburg gum Schune ber Gifenbahnen, ber beutiche Breuger "Augeburg" beschoft Liban. Da gleichzeitig Feinbseligkeiten bon Frankreich begannen, wurde diesem am 3. August der Krieg erflärt. Am 4. August fand bie bentwürdige Reichstagsfigung ftatt, in der einstimmig ein erfter Rriegefredit bon fünf Milliarben bewilligt wurde. Deutsche Truppen marichierten, um ben Geinden guborgutommen, in Belgien ein. Abende erfolgte bie Kriegserflärung Englands an Dentichland, ber am 5. biejenige Defterreiche an Rufland folgte. 2m 13, erflarten England und Granfreich unferm öfterreichischen Bundesgenoffen ben Rrieg, nachdem Gerbien und Montenegro gleichfalls ihre Rriegeerffarungen abgegeben batten.

Bereits am 7. August wurde bie belgifche Festung Luttich bon beutschen Truppen unter General bon Emmich genommen. Am 10. ertitten aus Belfort borgebrungene frangöfische Truppen bei Mublhaufen eine ichwere Rieberlage. Bei Lagarde wurde am 11. Die erfte frangbiffche Fahne erobert. Am 17. wurden im Diten bei Stallubonen 3000 Ruffen gefangen genommen. Am 19. wurde bas japanische Ultimatum wegen ber Abtretung Riautichous befannt, bas ohne Antwort blieb. Der 20. brachte ben erften großen deutschen Gieg awijchen Den und ben Bogefen, wo acht frangofifche Armeeforps, barunter bie Elitetruppen ber Republit, in die Flucht geichlagen, 10 000 Gefangene gemacht und 150 Geschütze erbeutet wurden. An demfelben Tage wurde Bruffel befest und bei Gumbinnen 8000 Ruffen gefangen genommen. Um 26. fielen Longton und die legten Forts bon Ramur, nachdem bie Stadt und fünf Forts bereits am 24, erobert worben waren. Um 28. fiel bas ftarffte frangofifche Sperrfort Manonviller. Um 29. fand die fiegreiche Schlacht bei Tannenberg fatt, in ber bie aus fünf Armeeforps und brei Raballeriedibifionen zusammengesetzte Rarewarmee bernichtet wurde; 92 000 Ruffen wurden gefangen genommen. Der Zeind verlor fein gefamtes Artilleriematerial. In Frankreich ging es in fturmischem Siegestauf borwarts. Montmebh fiel, bei fiandig geichlagen.

Am 1. September wird die mittlere frangofifche Deeresgruppe, etwa 10 Armeeforps, gwifchen Berbun und Reims gurudgeworfen, Amiens am 3. befest, ber Gin ber franbilichen Regierung am 4. nach Borbeaux berlegt und an demfelben Tage Reims genommen. Der 5. ift bas Datum bes Rot= und Tobbertrages unserer Beinde. Um 7. fallt Maubeuge, 40 000 Gefangene, 400 Geschüpe find unsere Beute. Am 9. zogen fich unfere bis zur Marne und in unmittelbare Rabe von Baris vorgebrungenen Truppen vor überlegenen feindlichen Streitfraften auf die Alone gurud, womit der Stellungs-tampf in Frankreich beginnt. Am 11. wird das 22. ruffliche Armeetorps bei Lyd geschlagen. Am 13. werden die Ruffen aus Oftpreugen gejagt, 30 000 Gefangene gemacht und 150 Gleichütze erbeutet. Im Gidoften gogen fich die anfänglich fieg-reichen biterreichlichen Truppen trop bebeutender Teilerfolge über Lemberg zurud. Am 17. wurden zwei frangöfische Armee-torps bei Ropon geschlagen. Rachdem die Engländer bereits mehrfache Schiffsverlufte gehabt hatten, vernichtete unfer Webbigen, ber fpater mit "U. 29" unterging, mit "U. 9" bie englischen Bangerfreuger "Aboutir", "Creffe" und "Hogne". Am 25. nahmen wir bas ftarte Sperrfort Camp be Romains, füblich bon Berbun.

3m Oftober begann bie Beichiegung Untwerpens, bas am 9. fiel. Ungebeure Rriegsbeute fiel in unfere Sande. Um 13. fiel Lille, am 15. wurde ber englische Kreuzer "Samte" jum Sinten gebracht. Am gleichen Tage wurde Dftenbe befest, am 18. bas englische Unterseeboot "E. 3" in ber Rorbfee vernichtet. Während heftiger Kampfe am Merkanal und bei Liffe brangen bie Berbanbeten im Often am Can bor, mußten fich aber bor überlegenen feindlichen Truppen gurudzieben und nen gruppteren. Am 26. fibernahm ber bisherige Rriegsminifter b. Gallenhahn bie Weichafte bes erfrantten Generalftabocheje bon Mottte. Am 29. begannen die Feindseligkeiten zwischen der Türkei und Rugland. Am 30. nahmen wir in Belgien Ramscapelle und Bigichoote, ftfirmten in Frankreich Ballin, bitlich Soiffons, und warfen ben Geind unter fchweren

Berluften fur diefen über die Mione.

Am 1. Robember bohrte unfer Kreuzergeschwaber unter Abmiral Graf Spee an ber dilenifden Rufte bei Coronel Die englifchen Bangertreuger "Monmouth" und "Good Sope" in den Grund und beschädigte ben Kreuger "Glasgow" fchwer. Am 3. unternahmen deutsche Rriegeschiffe einen Angriff gegen die englische Oftfufte bei Parmouth. Um 7. fiel Tfington nach helbenhafter Berteibigung. Am 9. ging bie "Emben" bei ben Cocos Infeln unter. Um 10. wurde Digmuiben gefturmt, am 11. unfer Greuger "Gonigsberg" im Rufibichi-Glug blodiert, und am Tage barauf bon ber Turfei ber Beilige Rrieg proffamiert. 3m Siege bon Butno am 15. beträgt unfere Bente 23 000 gefangene Ruffen, 70 Maschinengewehre, viele Geschütze. In Serbien erringen unfere Berbundeten Erfolge. Um 24. ftellt fich bie Bahl ber bon den Desterreichern gefangenen Ruffen auf 110 000. Am felben Tage wird ber Untergang bes englischen Miefenpanzers "Audacions" befannt. Am 25. waren die fiegreichen Rampfe bei Lodg und Lolvicg, ber Feind verfor 40 000 Gefangene, 156 Maschinengewehre, 30 Geschütze. Am 1. Dezember besetzen die Desterreicher Belgrad. Am 2.

halt ber Reichstag eine zweite Kriegsfinung und bewilligt alle Regierungsforderungen. Am 6. wird Lody erobert. In ber Berfolgung erleiben die Ruffen außerorbentliche schwere, blutige Berlufte, 5000 Gefangene, 16 Gefchüte fallen in unfere hand. Am 8. wurden unfere Auslandsfreuger "Scharnhorft", "Gneifenau" und Leipzig" nach helbenmutiger Berteibigung bei den Falklandinfeln jum Sinken gebracht, benen fpater "Rürnberg" folgte. Bahrend bas belagerte Przembst fich helbenmütig verteidigt, werben in Rordpolen von den Unfern 11 000 Gefangene gemacht und 43 Geschfige erbeutet. In Beftgaligien bringt eine neue Offenfibe unferer Berbundeten, Die am 14. Belgrad wieber raumten, die bortigen ruffifchen Stellungen ind Wanten, viele Taufende bon Ruffen werben gefangen genommen, die bom Feinde angefündigte Einfallbewegung in Schlefien und Bofen bricht bollftandig gufammen. Um 16. beichoffen Teile unferer Sochfeeflotte die befestigten Blage Searborough und Hartlepool an der englischen Dittiffe. In Gubpolen wurde Betrifan erfturmt. 3m Beiten bilbet bie neue unter ben ichwerften Berluften und ergebnislos für ben Geinb berlaufene Offenfibe in ber Champagne ben Mittelpuntt ber Rampfe, während gleichzeitig zahlreiche feindliche Angriffe auf allen fibrigen Buntten ber Front abgeschlagen werben. Um 28. werben bie über bie Rarpathen borgerficten Defterreicher jum Rudgug in bas Gebirge gezwungen. Am Jahresichlug betrug unfere Gesamtbeute in ben Rampfen westlich bon Barichau 136 000 Gefangene, fiber 100 Geschütze und fiber 300 Maschinengewehre; die Gesantzahl ber internierten Kriegsgefangenen 586 013.

Die Jahreswende brachte eine außerft lebhafte Tätigfeit der Franzosen auf der gangen Front, die fich aus dem Armeebefehl Joffres bom 17. Bezember erklärte: Der Augenblick ift getommen, um bie Schwäche bes Geinbes auszununen, nachs bem wir uns an Menfchen und Material berftartt baben. Beit handelt es fich barum, die deutschen Grafte gu brechen und Frankreich endgultig bon ben Eindringlingen gu befreien. Der Reujahrsglumvünich bes beutichen Raifers an heer und Alotte aber fchloft mit ben Worten: Unverzagt bem neuen 3ahre entgegen, zu neuen Taten, zu neuen Siegen für das geliebte Baterland! Und jo geschah's. Unaufhörliche seinbliche Angriffe wurden unter ichwerften Berluften für ben Gegner abgeschlagen, wenn auch die Ungunft bes Winterwetters die Operationen aufhielt. Rördlich und nordöstlich Sviffons wurde bas Aisneufer bollftandig bom Feinde gefanbert und gablreiche Orte ber Umgebung genommen. 5200 Frangofen waren bort bis jum 15. Januar gefangen genommen, 14 Geschütze und 6 Maschinen= gewehre erbeutet worben, gegen 5000 tote Frangofen lagen

St. Quentin wurde eine überlegene frangofifche Armee boll- | bor unferer Front, Wahrend im Bzurn-Rawfa-Abfchnitt unfere Angriffe bormarts ichritten, fturmten die Ruffen ohne Ans sehung der Opfer gegen die Rarpathen an, um nach deren Begwingung in Ungarn eingufallen. Um 17. Januar betrugen die Gesamtberfufte bes Teinbes wahrend bes einen Monats feit dem Erlag bes Joffreichen Armeebefehle rund 150 000 Mann an Toten, Bertoundeten und Gefangenen. In der Racht vom 19. jum 20. griffen beutiche Marineluftschiffe einige beschigte Orte der englischen Oftfufte an und belegten fie wirtjam mit Bomben. Am 25. erfitten Die Englander eine ichwere Rieberlage bei La Baffee und berloren ihre Stellungen in einer Frontbreite bon 1100 Metern. Der 27. brachte und ichone Erfolge auf ben Soben bon Craoune, fabbitlich Laon. Gin erneuter Einfall ber Anffen in Dftpreugen war nur bon turger Dauer.

Mm 1. Februar erfolgte bie amtliche beutiche Befanntmachung, der am 4. eine zweite folgte, worin die Gemaffer ringe um Großbritannien und Irland einschlieflich des gefamten englischen Ranale für Rriegegebiet erflatt wurden mit ber Anfündigung, daß bom 18. Februar ab febes in diesem Kriegsgebiet angetroffene feindliche Rauffahrteifchiff zerftort werbe, ohne baß es immer möglich fein wurde, die babei ber Befagung und ben Baffagieren brobenden Wefahren abzutwenben. Es murbe gleichzeitig betont, bag infolge bes englischen Glaggenmigbrauche auch neutralen Schiffen Gefahr brobe. Am 18. Gebruar feste unfer U-Bootfrieg prompt ein, ber einen augerft wirkungsvollen Berlauf nimmt und infolge der Torpedierung ber "Lufitania" ju bem beute noch fortgejegten Rotenwechfel mit Amerita führte. Auf ben Ariegofchauplagen, wo in Diefer Reit, burch bie Bitterung bedingt, die militarifche Tatigfeit jum Teil weniger lebhaft war, ift ale besondere wichtiges Ereignis bas Bujammenwirten beuticher und öfterreichifch-ungarifder Truppen auf bem füboftlichen Briegeschauplage gu erwähnen. Auf bem norbbitlichen seriegeschauplag entwidelte fich bie große Winterschlacht an ben Masurifchen Geen, beren Ergebnie am 12. Gebruar bereite 26 000 Wefangene war. In ber neuntägigen Riesenschlacht wurde bie ruffifche 10. Armee, die aus mindeftens 11 Infanterie- und mehreren Raballerie-Dibifionen bestand, nicht nur aus ihren ftart berichangten Stellungen öftlich ber masurifchen Seenplatte bertrieben, fondern auch über die Grenze geworsen und in nahezu völliger Einfreisung vernichtend geschlagen. Am 18. betrug bie Beute: 64 000 Gefangene, 71 Geschütze, über 100 Maschinengewehre. Die blutigen Berlufte bes Feindes waren ungeheuer. Die Einnahme von Brasznicz, das später verloren ging und neuerbings erft guruderobert wurde, bruchte uns 10 000 Gefangene. Dittrengen ward bon ben Ruffen, abgeseben bon dem fpateren furzen Einfall plündernder ruffischer Reichswehr, endgültig

Mm 10. Marg tonnte die Winterschlacht in der Champagne als beendigt und die feindliche Offenfibe baselbit als endguitig gebrochen bezeichnet werben. Auf bem norboftlichen Briegoichaublate wurden feindliche Angriffeberfuche abgewiefen und geräuschlos die Borbereitungen gu ben großen Schlägen getroffen, die gegen Ende bes Briegsjahres bon unferm Gelbmarichall bon hindenburg geführt wurden. Am 29. wurde Tauroggen im Sturm genommen. Auf bem faboftlichen Griegsschauplage gestaltete sich die Lage dagegen vorübergebend uns günstiger. Am 22. fiel nach biereinhalbmonatiger Einschließung Brzembel in Ehren infolge bes Ausganges ber Lebensmittel, nachdem feine Befestigungen und Berteidigungsgeschüte gerftort worden waren. Die Karpathenkampfe wurden bestiger und schwieriger.

Mit bem April begann die frangofifche Offenfibe gwifchen Maas und Mojel, die das gleiche flägliche Ende nahm wie die vorausgegangene in der Champagne und dem Zeinde bei 14. und 15. April bombardierten deutsche Luftschiffe die Thuemunbung und berichiedene berteibigte Orte an ber füdlichen englischen Dittufte. Die Berfuche bon Englandern und Frangofen, und unfere eroberten Stellungen bei Drern wieber gu entreißen, wurden am 28. endgistig vereitelt und im Weften an feche Tagen 10 000 Wefangene gemacht. Bon ben neu gewonnenen Stellungen bei Ppern aus wurde Dunfirchen wiederholt unter Feuer genommen und troft feines Ueberichwemmungsgürtels ftart beschäbigt. Die Ereignisse bom Mai ab führten gu der enticheidenden Bendung im Friegsverlauf und find einer gefonderten Betrachtung gu unterziehen.

Der Arieg. Die Tagesberichte.

Der amtliche deutiche Bericht. Großes Sauptquartier, 23. Juli. (Amtlich.) Weftlicher Kriegsichauplas:

Rachtliche Sandgranatenangriffe bes Feindes nördlich und nordwestlich bon Couches wurden abgemiefen.

In der Champagne unternahmen wir in der Gegend bon Berthes umfangreiche Sprengungen und besetten die Trichterränder. Im Briesterwalde miglang nachts ein frangöfifder Borftog

In den Bogefen dauerten die Rampfe fort. Gin feindlicher Angriff gegen die Linie Lingetopf-Barrentopf nördlich bon Münfter wurde nach heftigem Rahfampf bor und in den Stellungen ber Babern und medlenburgifchen Jager gurudgeichlagen. 2 Diftgiere, 64 Albenjager wurden babei gefangen genommen. Auch am Reich Sa der topf griffen bie Fraugofen erfolglos an. Bei Deteral warfen wir fie aus einer borgeschobenen Stellung, die wir, um Berlufte zu bermeiben, planmäßig wieder räumten.

In Erwiderung mehrfacher Beichiefung bon Thiancourt und anderen Ortichaften gwifchen Maas und Mofel nahm unfere

Artillerie Bont - à - Douffon unter Gener.

Unfere Glieger griffen bas Bahndreied von Gaint hilaire in der Champagne an und zwangen feindliche Mieger jum Rudgug. Auch auf bie Raferne bon Gerarbmer wurden Bomben abgeworfen. Bei einem Luftfampf über Conflans murbe ein feindliches Rampffluggeng bernichtet.

Deftlider Kriegsichauplas:

In Rurland folgen wir den nach Dften weichenben Ruffen unter fortgefehten Rampfen, bei benen geftern 6550 Wefangene

gemacht, 3 Weichüte, viele Munitionewagen unb

Teldfüchen erbeutet wurden.

Wegen ben Rarem und die Brudentopfftellung bon Barican ichoben fich unfere Armeen naber beran. Bor Rogan wurden bas Dorf Miluny und bas Bert Gangi mit bem Bajonett gefturmt und in Tenterem 290 Gefangene gemacht.

Rachtliche Ausfälle aus nowogeorgiemst miße

Sudoftlider Briegsfcauplas:

Das Beftufer ber Beichfel bon Janowiec, wefte lich bon Ragimierg, bis Granica ift bom Feinbe gefäubert. 3m Waldgelande fuboftlich von Roginiec wird noch mit ruffifchen Rachbuten gefampft. Zwifchen 28 e i chfel und Bug gelang es den berbundeten Truppen, ben gaben Biberftand bes Wegners an berichiebenen Stellen gu brechen und ihn bort jum Rudgug gu gwingen. Die blutigen Berlufte ber Ruffen find ungewöhnlich groß.

Dberfte Beeresteitung. (Lingefopf und Barrentopf liegen 3 bis 4 Kilometer norblich Münfter, Granica 10 Rilometer füblich 3wangorob.)

Der öfterreichifde amtliche Bericht.

Bien, 23. Juli. (98.9.) Amtlich wird berfautbart, mittage: Ruffifder Kriegsichauplat: Die Rampfe in Gubpolen, in Bolbbnien und am oberen Bug nehmen ihren Fortgang. Wegen die Bugitrede Ramionta-Strumilowa-Arbitynopol-Sofal, an deren Ditufer wir une einige brudentopfartige Stellungen eingerichtet haben, fente ber Geind febr ftarte Rrafte an. Er arrbeitete fich an einzelnen Bunften bis auf 300 Schritte bis an unfere Schugengraben beran; anderenorts fam es bis jum Sandgemenge. Ueberall wurden die Ruffen unter großen Berluften gurudgeworfen. Gudoftlich Gotal nahm bei einem fühnen Flankenftog bas Gelbjägerbataiffon Kopal Rr. 10 brei rufffice Ciffgiere und 342 Mann gefangen. Rordweftlich Grubies jo w gewannen deutsche Brafte bedeutend Raum. Bwifden der Bhitrhca und der Weichsel warfen die Truppen bes Erzbergoge Bofef Gerbinand ben Beind auf Belance und über Wronom gurud. Weitlich ber Beichfel, bon ber Bilicamundung auftbarts, find die Berbundeten bis an ben Strom und ben Gartel von 3 wang orod herangerudt. Bei Ros ginice tampfen unfere Truppen noch mit feindlichen Rachhuten. Un den anderen Teilen der Front ift die Lage im allgemeinen unverändert.

Italienifder Kriegsichauplag: Die Schlacht im Gorgie ich en ift noch immer nicht abgeichloffen. Gegen ben Gorger Brudentopf unterhielten die Italiener gestern ein mußiges Artilleriefener. Gin Angriff auf ben Monte Gabotino wurde abgeschlagen. Im Borfelde von Bodgora liegen Sunderte bon Feindesleichen. Unfere Truppen haben die ursprünglichen Stellungen bes Brudentopies andnahmelos im Befig. Bei ber Abwehr ber gablreichen feindlichen Stürme zeichnete fich bie balmarinische Landwehr neuerbings besonders aus. Am Rande des Plateaus von Doberdo wird weiter gefampft. Wegen ben Abichnitt Beteano-Gbrauffina fepten bie Italiener in ber verfloffenen Racht brei Angriffe, Die abgewiesen wurden, an. Ebenfo mifflang ein Berfuch des Gegners, fich gwifden Somuffing und Bolaggo naber an unfere Graben beranguarbeiten. Auch neuerliche Borfcoge bes Feindes bei Sels, Bermegliano und gegen ben Monte Cofich waren gleich allen früheren bergeblich. Am Mittel . 3fongo

finden nur Weichunfampfe ftatt. 3m Arngebiete wiefen unjere Truppen geftern, bann nachte und bente frub Angriffe ab. 3m Rarntner und Tiroler Grenggebiet bat fich nichts Besentfiches ereignet. Gin Rachtangriff ber Italiener auf ben Donte Biano icheiterte. Das Artifleriefener halt an mehreren Stellen an.

Der türkifche amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 23. Juli. (18.8.) Das Sauptquartier teilt mit: Am 20. Juli abende berfuchte ber Feind einen burch Bombenwürfe borbereiteten Bajonettangriff gegen unseren linten Glügel. Geine Reihen, burch unser Gener gelichtet, fehrten in ihre Stellungen gurud. Bis morgens erneuerte er den Berfuch breimal; wir warfen ibn immer surud und trieben ibn mit ichweren Berluften bis in feine Stellungen. Bei Gebb ül Bahr befcog ber Geind am 20. Juli nachmittage unferen finten Hügel zwei Stunden lang bergeblich. In der Racht jum 21. Juli wiederholte er die Beichiefjung, indem er unferen rechten Ragel mit Leuchtfugeln und Scheinwerfern beleuchtete, wirfungelos. Wir hielten eine Erwiderung für überfluffig. In berfelben Racht berurfachten unfere Batterien bei Seum Raleh burch einen Fenerüberfall auf bas feindliche Lager bon Gebb all Babr eine große Erpfofion und einen gweiftlindigen Brand bes feindlichen Munitions magazine. Am 21. beichoffen wir bas Lager und bie Artifleriestellungen bei Mortolimon wirtfam. Der Feind erwiderte es wirfungelos. Un ber Front bon 3 rat berfuchte ber Beind, um feine Riederlage ju berichleiern, Demonstrationen burch abgezweigte Truppen, welche wir mühelvs abwehren konnten. Un ben fibrigen Fronten nichts Bemerfenswertes.

Ronftantinopel, 23. 3ufi. (B.B.) Bericht bes Sauptquartiers: Auf ber Darbanellenfront am 22 3uli bei Ari Burnn auf beiden Seiten Minenfrieg jur Berftorung ber Graben. Unfere Artillerie bes rechten Stugels rief burch indireftes Seuer in der feindlichen Stellung eine Generebrunft gerbor, die langere Beit andauerte. Bei Gebb fil Bahr ichmaches Infanteriegesecht mit zeitweilig aussehenbem Artillerieseuer. In ber Racht jum 23. Juli zwangen unfere anatolifden Batterien feindliche Torpedoboote gur Aucht, die fich den Gewäffern bon Gerebisbern naberten und berfuchten, unferen finten Magel ju beichiegen. Auf den anderen Fronten nichts bon Bebeutung.

Die amiliden Berichte ber Gegner.

Der frangofifde amtliche Bericht bom 22. 3ult lautet: Rachmittags: Die Racht war auf ber gangen Gront berhältnismäßig rubig, nur im Artois und in ben Argonnen, und zwischen Maas und Mofel (Bes Eparges und Bald von Apremont) einige Artilleriefampfe. In ber Racht bom 20. jum 21. Juli und am 21. Juli fanben auf ber Sobe bes Reichsa der top fes, westlich von Münfter febr beftige Rampfe ftatt; einem Augriffe unfererfeits folgten neun beutiche Gegenangriffe, Erot der Erbitterung unferer Wegner hielten die beiden Jagerbataillone, die wir ansetten, die Bemühungen des Teindes in Schranten, indem fie ben Deutschen ichwere Berlufte beibrachten. Wir nahmen einen Schügengraben ein und bebaupteten ihn auf etwa 150 Meter Front. Wir behaupteten auch unfere früheren Stellungen. Rorblich bon Munfter richteten fich unfere Truppen in ben Stellungen ein, die fie am Lingegrat eroberten. Bir machten im Laufe biefer Rampfe 700 Gefangene, Unfere Mugzenge warfen acht 90-Millimeter- und vier 120-Millimeter-Bomben auf ben Bahnhof bon Antry, nordweftlich Binarbille. Un ber Darbanellenfront herricht feit unferen Erfolgen bom 12 und 13. Juli Rube. - Abends: Ans bem Artois ift außer einigen Artillerietampfen nichts gu melben. Die Borftadt bon Arras wurde beichoffen. In ber Champagne berfuchten feindliche Mieger Dorfer into Berprobiantierungsbahnhofe beim Lager von Chafone gu bewerfen. Sie wurden heftig beichoffen, ihre Brundgranaten berurfachten feinen Schaden. Zwifden Maas und Mojel, im nordlichen Woebre und im Briefterwald beftiges Feuer mit großfalibrigen Granaten. In Lothringen warfen wir eine

ftarte deutsche Aufflarungsabteilung öftlich Bioncourt-au-Soille gurunt. In ben Bogefen befesten wir auf ben Soben, norblich Munfter, welche im Diten bas norbliche Gechttal beberrichen, nach erbittertem Rampfe den Lingegrat und faßten in ben Steinbruchen am Schragmannsed und Barrentopfwald Jug.

Der ruffifde amtliche Bericht bom 22. Juli lautet: In der Wegend bon Ggamle grupplert fich ber Beind auf ben Stragen westlich ber Chauffee Mitau-Stawle. In ber Wegend jenfeits bes Riemen am 21. Buft erbitterte Rampfe an bem Beffafluß fubweftlich bon Rowno. Auf ber Rareinfront in ber Gegend bes Brildentopfes bon Rogan erbitterter Rampf. Bei ben Ortichaften Brojchta und Ramta fabelten Rojafen bei einem Gegenangriff wild eine beutiche Sompagnie nieber. Links ber Weichfel befegten (!) unfere Truppen die Gront Blonie-Rabarabn und bie borgeichobenen Stellungen bon 3 wangorob. Der seampf gibis ichen Beichfel und Bug bat am 21. Juli bon neuem ben Charafter einer großen Erbitterung angenommen. Der Beind tongentriert feine Sauptanftrengungen in ber Richtung Balgbies Traminifi-Boglawice-Brubiefgow. Mehrere Ortichaften und Anhohen geben bon einer Sand in die andere über. Um Bug erbitterter Rampf bon Arblow bis Dobrotwor. Auf einer breiten Front oberhalb Gotal haben wir bas rechte Ufer bes Bug bom Seinde gefaubert und in ber Ortichaft Toturghze uns gefahr 15 000 Gefangene genommen.

Dom filboftlichen Mriegsichauplas.

Berlin, 23, 3uli. (D.II.) Der Berl. Big. wird aus bem öfterreichisch-ungarifden Rriegopreffequartier gemelbet: Der Drud gegen bie in Gubpolen gurudveichende ruffifche Front äußert sich angenblidlich am ftartiten bei Iwangorob. Die Geftung ift, nachbem ein weiterer Borftellungsfettor durch Weichfel und Bahnlinie gebildet murbe, auf der Weichselheite bon den Angreifern belagert. Schwere Artillerie hat bereits bas Feuer auf die Gurtelwerte eröffnet. Sublich ber Linie Lublin-Cholm geht es eifrig bormarts, boch immer noch muß Schritt um Schritt erfambft werben, benn, wie icon bie rejultatloje Wegenoffenfibe zeigte, tritt immer beutlicher gutage, daß in diefe Linte ber Gegner fein Sauptabwehrzentrum berlegt hat. In ben legten Tagen tamen auf ber nach Lublin führenden Bahnlinte bedeutende Berftarfungen an und beren Angriffe machten fich auch bald bemertbar, ohne unferer Offene five Salt gebieten gu fonnen. Gin beutlicher Beweis baffir, bag bie Ruffen fich bier bebeutend berftartt und bor allem ihre Rampfeinheit auf bolle Starte gebracht haben, ift auch der Umftand, daß bei den Truppen des Erzberzogs Josef Fern binand allein bon einem einzigen Regiment 2700 Gefangene gemacht wurden. Dit größter Sartnädigfeit, oft Mann gegen Mann, werben bie Rampfe geführt.

28 i e n, 23. Juli. (T.II.) Das 8-Uhr-Abendblatt melbet aus Czernowity: Un ber beffarabifchen Grengfront haben bie Ruffen wieber etliche Sturmangriffe gemacht. An einer Stelle burche schnitten die Ruffen die Drahtverhaue und brangen mit einer großeren Abteilung in unfere Stellungen ein. Dieje Abteilung wurde gefangen genommen. Der borgeftrige nächtliche Angriff dauerte feche Stunden. Unaufhorlich unternahmen die Ruffen Sturmangriffe; an manchen Stellen versuchten fie achtmal borguftogen, aber alle Bemilhungen waren bergebens.

Dom füblichen Kriegsichauplas.

Rom, 23. Juli. (29.B.) Der Stab ber Marine teilt mit: In der Racht jum 22. Juli warf einer unferer Lentballons Bomben auf Bolaf (San Balagio) fowie auf die Gifenbahnlinie bon Rabrefina. Alle Bomben explobierten mit ausgegeichneten Ergebniffen. Ein Luftftreifzug berfelben Urt murbe in ber leiten Racht bon und über die Effenbahnlinie bon Nabrefina, auf welche wir große Mengen bon Explosibgeschoffen warfen, wiederholt. Jedesmal fehrten die Benkballons unberfebrt gurud, obgleich fie Gegenstand eines heftigen feindlichen Artiflerie- und Infanteriefeners waren. Beute morgen bei Tagesanbruch bat ber Beind ein Erfundungsichiff und einige Torvedojager ausgeschieft, um Ortona, einen Teil ber

Die Bogesenwacht.

Gin Kriegeroman aus ber Gegenwart bon Unnh Bothe. Cophright 1914 by Unny Wothe, Beibgig.

(9. Fortfegung.)

Barenbuich hatte wohl bemerft, bag, als er Befehl gab, bas Forfthaus gu bejegen, bas unbewegte Beficht bes Baters um einen Schein blaffer geworden war. Da lächelte ber deutsche Offizier befriedigt vor fich bin, und als er fich jett wieber ben jungen Damen guwandte, die mit Oberfeutnant Selmbrecht lebhaft blanderten, fagte er artig:

"Bergeihen Gie biefe bienftliche Unterbrechung, meine Tamen. Aber jeht ift auch für uns Erntezeit. Wir muffen die Tage nugen wie draugen die Maber, die die Salme

Gifela fab ihn mit leuchtenden Bliden an und bob ihre roten Mohnblumen boch empor. "Erntezeit!" froh-lodte fie, "ach, herr von Barenbuich, golben und reif wird und muß die beutsche Ernte fein", und querft die Augen gefentt und leife sprechend, bann immer mehr ben Ton anichmellen laffend, Die Alugen leuchtend in die Gerne gerichtet, ibrach fie wie eine Ceberin:

"Bur Erntezeit, wo golben ringe bie Saaten, Der Gidel wartend, ichwer bie Salme neigen, Da fliegt ein Flammenruf burche weite Sand, Rrieg beift bie Bojung! Siegeefleder fieigen. Und ftill gang über Racht im Alehrenfeld Blitrote Blumen wild im Goldhalm fpriegen, Ter Tod hat fie ine gofone Land gestidt, Blutroter Dohn will ftille Schlafer grußen. Das Schwert brudt man uns frebefnd in Die Sand, Der wilde Rachbar mocht' die Ernte rauben, Er fennt nicht beutsche Jugend, beutsche Dacht, Richt deutsche Rraft und auch nicht beutschen Glauben! Er weiß nicht, baft bas alte Bibeftport: "Bie ihr gefat, fo follt ihr Ernte halten" In jeder beutiden Bruft ein Beiligtum; Er fennt noch nicht bes Schidfale gottlich Balten. Den Frieden haben wir gar treu gefat 3n bielen, langen, arbeitereichen Jahren, Die Ernte wachit uns nun aus blut'gem Rrieg, Mus Mordgeluften bon Barbarenicharen. Bie ihr gefat, fo foll die Ernte fein! Ergittre Geind, Du marfeft Giftesfamen Ins goldne, friedlich-fiille Land. Run halte Ernte! - Gott ift mit une! - Amen!"

Wie unter einem Bann ftanden alle. Oberfeutnant helmbrecht hatte fich tief gu Gifela berabgebeugt. Geft umichlog feine Rechte bie fleine Maddenband.

"Ste find ja eine Dichterin, Komteffe," fagte er mit bewegter Stimme. "Die Berje muffen Sie mir auffchreiben, ich will fie mit mir hinausnehmen in bas Schlachtgewühl."

Gifela nidte ihm freudig gu. Mit Schreden aber gemahrte fie plöglich bas finftere Untlig ihres Baters, ber jest sogend auf ben hauptmann gutrat. Im felben Angenblid aber fette ber hobenfriedberger Marid ein, ber naber und naber flang. Alle eilten jum Tor.

"Solbaten, Bapa, Solbaten!" jaudigte Gifela, und ichwang grugend ihr Tafchentuch ben naber fommenben Truppen entgegen.

"Abteilung Salt!" ericoll draußen bas Rommando. "Gewehr ab!"

"Berbert!" fam es wie ein Bauchgen von Gifelas Lippen, und fie fturgte einem jungen Offigier entgegen, ber jest lachend in ben Schloghof trat und bas junge Madchen feft an fein Berg fcblog. "Berbert, bift bu es wirflich?"

3a, Schwesterchen, und bente mal, was ich bir mitgebracht habe, etwas gang funfelnagelneues."

Der ichlanke junge Leutnant in ber feldgrauen Uniform mandte fich, nachdem er ben hauptmann und helmbrecht begrußt, jest feiner alteren Schwefter und feinem Bater au. ber fich fo feltfam ichmer auf feinen Stod ftiligte und bem Cobn feine gitternbe Sand entgegenftredte.

"Bift bu nicht mohl, Bater?" fragte ber Cohn erichroden. "Doch, doch, Berbert. Es ift nur die unberhoffte Greube, bich ju feben. Erlaube, daß ich dir unferen neuen Saus-

faplan, Bater Meldior, vorftelle!"

Ein unwilliger Blid bes jungen Offiziers traf ben Geiftlichen, ber nur ein gang ffein wenig ben ichmalen raffigen Robf neigte. Sind wir fo fromm geworben auf Marbed?" lacte Ber-

bert fast bitter auf. "3a, der Rrieg zeitigt fo manches, an bas wir vorher nicht gebacht!" Eba Maria umarmte innig ihren Bruber.

"Traue diesem Briefter nicht," flufterte fie ibm ins

Er nidte thr berubigt gu.

Bo ift benn bie Grogmama?" fragte er flüchtig, und fich gu feinem Bater wendend, fuhr er fort: "Du lägt wohl ichnell meinen Beuten eine Erfrischung reichen, wir muffen in einer halben Stunde wieder weiter."

"Du bleibft nicht?" fragte ber Graf aufatmend, inbem er einem ber Tiener Die notigen Befehle gab.

"Rein, Bapa, wir halten da oben irgendwo die Bogefenmacht. "Gott fei Dant!" entrang es fich ben Libben bes Grafen.

Beit trat hauptmann b. Barenbuich ichnell gu herbert b. Marbed.

"Sie befegen bas Gafthaus "Bum golbenen Schlfifel?" fragte er haftig.

"Bu Befehl, herr Saubtmann." "Laffen Gie bas Forfthaus Dreiftein nicht aus ben Augen. 3ch werbe Ihnen fpater Aufflärung darüber geben." herbert grufte, er war bleich bis in die Lippen.

Befehl, herr hauptmann," bann trat er wieder gu ben Geinen, mahrend ber Saubtmann haftig und einbringlich mit Belmbrecht fprach.

In bemfelben Augenblid trat bie alte Grafin, auf ben Arm eines Dieners geftust, in ben Schloghof, wahrend eine Angabl Diener und Dienerinnen ben Goldaten braugen, die fid bor bem Tore gelagert hatten, Erfrifchungen brachten.

Bloglich ichrie die alte Grafin laut auf, benn fie lag in ben Armen eines blutjungen Rriegers, ber in ben Schlofe hof gestürmt war und nun die alte Tame berghaft abfüßte. "Dans heinrich," rief fie entfest, "Junge, und als Gol-

"3a, Großmama!" rief der Knabe mit leuchtenden Mu-"Seit gestern Sahnenjunter in herberts Regiment." "Mein Gott, mein Gott," ftohnte bie Grafin. "Soch-wurden, helfen Sie mir, bas ift ja entfehlich."

Der Marquis mar fofort an ihrer Gette, mahrend ber neugebadene Sahnenjunter gartlich Bater und Schwestern begrußte, die ibn jubelnd umringten.

Much ber hauptmann und helmbrecht traten bingu und ichüttelten bem hubiden bionben Golbaten bie Sand. "Sie fangen 3hr junges Beben gleich mit Taten an, herr Ramerad," lobte Barenbufch ben Knaben.

"Das will ich auch, herr hauptmann, bei Gott, bas will to auch!" rief heinrich begeiftert. "Der ruffifche Barbar ift in unfer friedliches Band gefallen und ber alte Erbfeind ift wieder da mit feinen Mordgeluften. England, das niederträchtige, ift luftern auf Beute. Bobin wir bliden, Geinde ringeumber. Aber wir find ftart und groß! Bater, Großmama! Schwestern! Es gibt ja feine Worte, mit benen ich fagen fann, wie mir ums Berg ift. Gur meinen Raifer darf ich tampfen, für Deutschlands Dacht und Berrlichfeit! 3ch fonnte jauchgen und jubeln. Best, jest geht es hinein in ben Rampf, ju fiegen ober ju fterben. Der Raifer, ber Raifer, Surra!"

Surra! Surra! Surra!" ftimmten braugen bor bem

Tore bie Golbaten ein.

Die Grafin Margot b. Marbed tubfte fich erregt mit bem feinen Taidentuch bas blaffe Geficht.

"Mon Dieu, mon Dieu," achzte fie bem Bater gu, ber berutigend auf fie einsprach, bann aber wandte fie fich gurnend an den Enfel.

"Beißt du, mein Junge, benn auch, was es heißt, in ben Krieg geben? Du bezahlft beine Abentenerluft vielleicht mit bem Leben. 3ch fann nicht genug bedauern, bag bein Bater fo fcwach war, bich nicht mit Gewalt gurud. zuhalten."

"Albenteuerluft? braufte ber Fahnenjunker, mit flam-menden Augen die alte Frau anblidend, auf, "nein, Großmama, die beriburt fein Deutscher in biefem beiligen Rrieg.

Bir fampfen für unfere Freiheit und Ehre, und fein Bater hat bas Recht, feinen Sohn gurudgubalten, wenn es ihn brangt, die Fauft gu ruhren gegen die Feinde, die wie bie Banbalen über uns herfallen, um uns gu bernichten. Du fagit, id muffe mit bem Leben gahlen. Großmama?

(Fortfetung folgt.)

Eifenbahnlinie, fowie die Eremitiinfeln ju beschiegen. Rur bei Ortona ift ber Tob eines Greifes und eines bierzehnjahrigen Brindes gu beflagen. Der Materialicaben ift wenig bedeutenb. Berlin, 23. Buft. (E.U.) Der Conderberichterftatter bes

Seille

nörb

herr.

en in

Suli

Bn

terte

ber

n et-

ttiche

mere

orges

eind

bate.

und

Вид

iner

bes

HR=

aus

Der

Die

urd

feite

cita

inte

muß

bie

age,

blin

ren

feme

Icm

thttp

yeu-

ene

gen

aus

Hen

rth:

ner

ung

mal

rilt

nis

ynt:

non

en

èr=

the.

cn

mò

rec

n,

TT.

u

٥.

t,

a

r

b

ŧ,

ĸ

Bert. Igbl melbet aus bem t. und f. Rriegspreffequartier: Ate gigantifden Rampfe im 3fongogebiet bauern Die Sfterreichisch-ungarifden Truppen Teiften gegenüber ben mit Unterftugung eines riefigen Artiflerieaufgebotes und mit Ginfap forttodbrend berangeführter frifcher Referben geführten Angriffen ber Braliener Bunber an Unerichrodenheit und Gefthalten. Die Teilerfolge, die die 3taliener an einwinen Buntten borübergebend erzielten, fofteten biefen ichredliche Epfer. In ben lepten 24 Stunden fam es bort gu milben Sandgemengen, Die an allen Stellen mit ber Burfidnahme ber Stellung burch unfere Truppen enbeten.

Bien, 23. Juli. (E.II.) Ans ben bon ben 3talienern befenten Gebieteftreifen berichtet Die Bolitifche Rorrespondens eine große Ungahl von Erichiefungen, bie in Cormons, Grabe, Monfalcone und Rarfreit ftattgefunben haben. Manner, Frauen und Rinder wurden aus ben bejesten Ortichaften nach Ubine, Berona und Moreng gebracht. In Lorenga bi Moffa bedruden die Berfaglieri die Einwohner, gerftoren viele Bobnungen und zwingen bie Bebolferung, die italienische Gabne gu biffen. In einem anderen Orte wurden Frauen und Rinder burch Bajonettitiche fchwer berlett. Der Ort Cafotto im Mitigotal wurde bon italienticher Infanterte geplandert.

Der Krieg im Orient.

Bondon, 23. Juli. Amilich wird über die Operationen in Mejopotamien gemelbets Infolge ber Operationen in ber Radborthaft bon Antba in ber zweiten Aprilwoche gogen fich bie Turten, Die bas Terrain von Beften bebrotten, foleunigft auf Guthefdes und Rafirneh am Ufer des Euphrat gurlid und verichangten fich in einer Reihe bon Stellungen, Die biefe Ortichaften und Die Ginfahrt in ben Ranal bon Rutelhat beden, ber Die Sauptverbindungelinie bon Bagdad mit bem Tigris bilbet. Ilm fie gu vertreiben, Schiffte fich eine englische Abreilung in Rerna ein, burchfuhr ben Guphrat und ben Samarfee, beffen Ausgang in bas Saupibett bes Cuphrat burd, ben Ranal Saleita bebrobt und durch Sinderntife berichloffen war. Wir nahmen diefe Sinderniffe Unfangs Diefes Monate, und unfere Abjeilung erzwang tron energischem Biberftand ber Turfen, gefchidt unterftugt burch Kanonenboote und improvisierte Rabne, ble Durchfahrt und erreichte ben Guphrat. Buchten, leberichmemmungen, bichte Gebuiche und Dattelpalmen bilbeten bedeutende Sinderniffe, die in gemiffen Sallen nur burch Landtransport der Boote überwunden werden fonnten. Dant bem Landtransport nahm bas Regiment auf bem rechten Ufer die von der tfirflichen Artiflerie befehren Stellungen in ber Ffante und bemaditigte fich ihrer famt 7 turfijden Offigieren, 83 regularen Goldaten und einigen Ara-Wir haben Sutheihes befest und die Unterwerfung der Araber angenommen. Unjere Berlufte belaufen fich auf 109 Mann, barunger 25 Toje. Der Feind bat fich auf eine ftarte Stellung bor Rafirbeh jurudgezogen. Mehrere Berjude, une aus unferen borgefcobenen Stellungen gu bertreiben, haben wir ohne Schwierigfeiten abgeichlagen. 3m Berlaufe eines Angriffes gegen bie Turten in ber Racht auf ben 14. Juli ftieg ein indisches Regiment auf einen unerwarteten Biberftand und erlitt ftarte Berlufte. Die Operationen fcreiten jedoch fort. Die in Konftantinopel anhaltend umlaufenden Gerüchte über augebliche britische Rieberlagen in Brat find unbegrundet.

Der Krieg jur Sec.

Berlin, 28. Juli. (29.8.) Rach einer Melbung aus Biebn ift der "Albatroe" abgebracht worden; er wird vorlaufig nach bem garbfund überführt werden,

Rom, 23. Juli. (B.B.) Bie ber "Reffagero" aus Malta meldet, hat ein frangösischer Kreuzer an der sprischen Stafte bie griechtichen Dampfer "Indiano", lope" und "Ronftantino" gefapert, die migbraudlich unter ameritanifder Flagge fuhren. Dieje Ronterbande fuhrenden Schiffe wurden ale gute Brije erflart. Gin weiterer griechifder Dampfer unter hollandifder Flagge murbe im unteren Jonifden Meer und ein anderer unter ichwedischer Flagge bei Malta gefapert. Bier andere griechische Schiffe, Sida", "Atronispos", "Adriatino" und "Jemin" find nach Unterjudung ber Babung fofort wieber freigelaffen worden.

Der Unterfeebootskrieg.

Barie, 23. Juli. Sabas melbet aus Sabre: Gin beutiches Unterfeeboot ftedte am Montag bas fcmebifche Schiff Capella" in Brand. Die Bejagung murbe gerettet. (Gs wird wohl Konterbande an Bord gewesen sein. D. Red.)

Kleine Mitteilungen.

der hollandijden Grenge, 23. Juli. Dem Erften Minifter hat am 22. eine Abordnung von Bergretern ber Londoner Geichaftswelt bie Rotwendigfeit einer wirticaftlichern Gebarung ber Staatsberwatung bargelegt. 218quith antwortete, er wäge icon feit langerer Zeit eine fidrfere Besteuerung der fleinern Gintommen und beabfichtige barüber eine Untersuchung angusteffen. Er halt unter ben jegigen Umftanden auch einen Einfuhrgoll für ermagenswert. Die Regierung wolle diefer Frage ihre bolle Aufmertsamteit widmen.

Berlin, 23. Juli. Wie die "B. 3." aus dem Ariegepreffequartier erfahrt, forderten Die Taucher, welche Die Unfallftelle des am 10. de. Mts. torpedierten italienifden Bangerfreugers "Garibaldi" absuchten, auch eine italienifde Admiraloflagge gu Tage. Dies konnte die bon der italienischen Regierung verheimlichte Tatjache bestätigen, daß diefer Kreuger in dem Rampf bor Raguja ale Admiral-

ichiff fungierte.

Mailand, 23. Juli. (B.B.) "Secolo" teilt mit, daß das Untersuchung sverfahren gegen die wegen Musplunderung beutider und öfterreichifder Gefcafte und Brivatwohnungen am 25. und 26. Mat Angeflagten beinate abgeschloffen ift. 124 Berjonen find borläufig wieber freigelaffen worden, nur 24, die bald vor bas Gericht fommen werben und alle vorbestraft find, verbleiben noch im Gefängnis.

Bugano, 23. Juli. Der italienifche Botichafter Tittoni ift bon Baris wieder gurudgefehrt, wie berlautet, ohne eine Bofung ber Frage über bie Teilnahme Staliens an dem Lardanellenunternehmen zu erreichen. In derfelben Angelegenheit hatten General Borro und Catorna erst neu-

lich wieder Beiprechungen miteinander. Burich, 23. Juli. Der "Reuen Buricher Zeitung" wird aus dem Sang berichtet: General Botha bereitet Die 216fendung eines Buren-Hilfstorps von 10 000 bis 15 000 Mann nach England vor. Er foll das Korps perfonlich nach Eng-

land bringen.

Armeebeschl des Aronpringen.

Saarbruden, 23. Juli. (B.B.) Die "Saarbrilder Bolfsatg." veröffentlicht folgenden bom Armeeoberkommando

Aronbringen: "Armeehauptquartier, ben 19. Juli. Rameraden! Es ift mir ein bon Bergen fommenbes Bedurfnte, all den Truppen, welche an den fiegreichen Rampfen ber letten Boche beteiligt gewesen find, noch einmal meinen Dant und meine Anertennung auszusprechen. Behn Monate lang haben wir in ichweren blutigen Rampfen einen gaben und tapferen Gegner Schritt für Schritt und Graben um Graben nach Guben gurudgebrangt. Mancher tabfere Arieger hat in diefem Balbe fein Leben für fein Baterland bahingegeben. Dit ftiller Wehmut und Danfbarfeit gedenten wir unferer gefallenen Rameraden. Durch bie fiegreichen Sturmangriffe auf eine bom Gegner besonders ftart ansgebaute Stellung habt 3hr, meine Argonnentruppen, bon neuem gezeigt, daß, obgleich die große Rriegelage uns hier auf ber Bestfront im allgemeinen ein befenfibes Berhalten auferlegt, wobei die "Binterichlacht in ber Champagne", "Côte Lorraine", "Bogefentampfe", "Schlacht bon Urras", ein berebtes Zeugnis bon unvergleichlicher beuticher Tapferfeit und bon treuem Ausharren ablegen, wir boch in der Lage find, wo es erforderlich ift, den Frangofen til chtige Schläge auszuteilen. Dit boller Genugtuung fonnen wir auf die letten Rampfe gurudbliden, die uns eine große Beute an Gefangenen und Material aller Art eingebracht haben. 3ch bin ftolg und gludlich, an ber Gpipe folder Truppen fteben gu durfen, und bin überzeugt, bag, wenn ber Augenblid tommt, wo unfer oberfter Ariegsherr den weiteren Bormarich befehlen wird, ich mich auf Guch berlaffen fann und wir neuen Lorbeer um unfere fiegreichen Sahnen winden werden. - Der Oberbefehlshaber: Bilbelm, Aronpring des Deutschen Reiches und von Breugen."

Die ameritanifche Antwortnote.

Berlin, 23. Juli. Die Antwortnote des Brafibenten Bilfon ift bei ber biefigen ameritanifden Botichaft ein-Die Ueberfetung bes recht umfangreichen Schriftfides ins beutiche wird einige Beit in Anspruch nehmen. Immerhin fann angenommen werben, daß die Rote noch im Laufe bes heurigen Tages ber beutichen Degierung jugeht. - "Sabas" melbet bagu: Dogleich ber geaue Bortlaut ber Rote ber Bereinigten Gtaaten an Teutidland noch nicht amtlich befannigegeben ift, fteht ihr 3nhalt doch nunmehr fest. Die Rote ift far und fest. Unter Musichluß abnlicher juriftifcher Erörterungen weift fie alle Anfprüche Teutschlande gurud, besondere diejenigen, das Leben von Ameritanern auf ameritanischen Schiffen nur bann ju refpefrieren, wenn bie Bereinigten Staaten bafür Comatr leiften, bag bie Schiffe feine Kriegskonterbanbe an Bord haben, fogar ben Borichlag, deutiche Schiffe, die in amerifantiden Safen liegen, jum Transport bon Amerifanern über ben Dzean gu vertoenben. Ohne auf die bereits in ber borhandenen ameritanischen Rote angeführten Grunde noch einmal einzugehen, bringt Bilfon Teutschland flar gur Renntnis, bag jede Wieberhofung eines Attentates wie bes jenigen auf die "Lufitania" als ein unfreundlicher Alfr betrachtet merben murbe. Die Bajhingtoner Regierung gibt ju verfteben, daß im Falle eines folden unfreundlichen Aftes die diplomatischen Beziehungen unverzüglich abgebrochen werden würden. Eine Umfrage in den verichiebenen maßgebenden politifchen Areifen ergab, daß bie Rurge der Rote, die Schneiligfeit ihrer Ausarbeitung und Die Bestigfeit ihres allgemeinen Tones, die überall anerfannt wird, auf bas Bublifum einen gunftigen Ginbrud gemacht haben. Man erfennt einstimmig an, daß die forrette und fluge Saltung Bilfone die Meinung einer Ration genau jum Ausbrud bringt, beren bis jest aus Friebensliebe bewahrte Geduld fich gegen eine neue heraussorberung auf-lebnen wurde. Der Ton ber Rote frimmt so volltommen mit ben Gefühlen bes ameritanischen Bolfes aberein, bag die Minister, die zu dieser Gelegenheit besondere nach Bafhington gefommen waren, auf eine zweite Beratung ber Note versichteten.

Gine Reichofuttermittelftelle.

Berlin, 23. Juli. (B.B. Amtlich.) Der Bundegrat hat in feiner heutigen Sigung die Errichtung einer Reich 6. futtermittelftelle, beren Mufgabe ift, für die Gide. rung und Berteilung ber infandifden Futtermittel gu forgen, beichloffen. 3hr ftelt ein Beirat gur Geite, beffen verichte-bene vier Abteilungen guftandig find für hafer, Gerfie, Kraftfuttermittel und guderhaltige Futtermittel. Geine Buftimmung ift gu bestimmten grundfagliden Entideibungen notwendig. Die neue Reichsftelle hat die Berwaltungsangelegenheiten nach Maggabe ber berichiebenen Berordnungen über den Berfehr mit ben obengenannten Futtermitteln bom 28. Juni 1915 fowie bie ftatistifchen Geftitellungen gu bearbeiten. Sie enticheibet auch über alle Untrage und Gingaben, die fich auf die Durchführung der genannten Berorb. nungen beziehen. Reben ber Reichsfuttermittelftelle blei-ben bie borhandenen Sandesfuttermittelftellen bestehen und es tonnen auch neue berartige Stellen in Bufunft errichtet

Gin Aft "wahrer Mentralität" Wilfons.

Die "Areuggeltung" ichreibt unter ber Ueberichrift "Ein Alfr wahrer Reutralität Biljons": Endlich erfahrt man, warum die Funkenstation Sanville von der amerikanischen Regierung gefchloffen worden ift. Es gefchat auf Grund Tenungiationen beutschfeindlicher Berfonlichkeiten, bie biefelbe ber Spionage begichtigten und behaupteten, fie berrate die auslaufenden Munitionsschiffe ben deutschen Unterfeebooten. - Die Gefellichaft für brahtlofe Telegrabbie ichrieb neulich: Die Station Sapville gehort einer rein amerifanischen Gesellschaft. Rein amerifanisch ift bie Gesellschaft, aber jugleich auch beutsch-amerifanisch. Der Prafident ber Company, der deutsche Führer und bieberige Rongregabgeordnete hermann Mey, ift einer ber Leiter. Dr. R. G. Frante habe enticieben gegen bie Dagnahmen ber Regierung protestiert, Frante hat erffart, niemals fei etwas Achnliches borgefommen. Ift es aber fo, fo tann es sich nur barum handeln, die Berbreitung der deutschen Rriegs und Siegesnachrichten in den Bereinigten Staaten burch bie Station Sabbille gu berhindern. ift ben amerifanischen und frangosischen Anglophilen ja fcon langft ein Dorn im Huge. Rur Reuter ift ber einzige Prophet, bem die Amerifaner gu glauben haben. Go hat man auf frummen Wegen endlich erreicht, was auf geraben nicht möglich war.

Gin offizieller Zanichungeverfuch.

Baris, 23. Jult. Das Rriegeminifterium teilt ber Breife einen Ueberblid fiber die Operationen des Expeditionsforps im Orient mabrend ber Beit bom 26. Juni bis gum 9. Jufi mit:

Um 28. Juni nahm bie englifche Infanterie im Sturm die Schützengraben gwifden bem Golf bon Saros und bem borgefcobenen Boften von Krithia. Der linfe frangofifche Blügel bemachtigte fich in Bervollständigung feines Borteils bom 21. Juni am 30. des "Biered" genannten Graben-neges. Teile ber Kolonialinfanterie gingen, bon ihrem Gian fortgeriffen, mehrere hundert Meter über ihr Biel ber 5. Armee befanntgegebenen Armeebefehl bes ; hinaus. Gie hielten ben Gegner in Refpeft, und bas "Bier-

ed" blieb gang in unferen Sanden. Die Berbundeten schlingen tags barauf alle Gegenangriffe ab. Aufgefangene gefundene Schriftflude beweisen, bag die materiellen hilfsquellen gu fehlen beginnen. Die haltung ber Offigiere und Truppen bermag bie ichweren Berlufte und Die lange Reihe ber feit Ende April erlittenen Rudichlage nicht mehr gu ertragen. In ben Befehlen über die allgemeinen Operationen wird jeder Offizier mit dem Tode bedroht, Der ich gurudzieht, bevor der lette Mann gefallen ift. Ein Bataiffonschef beflagte fich, bag man ihm nur Refruten ohne militärische Ausbildung, die zu alt und mit alten, Gewehren bewaffnet find, schiede. Auch verspüren die türtifchen Chefs die Notwendigfeit einer energischen Unftrengung gur Bieberaufnahme wenigftens eines Teiles ber aufgegebenen Linten. In der Racht vom 4. Juli begann ber allgemeine Angriff nach einer intenfiben Artillerieborbereitung. Die auftralischen Truppen von Rapa Tepe werben burch ein Gener aus großer Entfernung mit Unterfrügung eines Bangerichiffes vom "Barbaroffa". Inp mitgenommen. Flugzeuge werfen Bomben, Die übrigens uns Trot der Berichwendung ber Angriffsmittel ift bie türkifche Offenfibe folaff, ungufammenhangend und umwirtfam. Die türfifden Suffolbaren geben aus ben Schutzengraben vor der linken frangöftichen Front und auf gahlreichen Bunften ber englischen Linie beraus, aber feinesmegs mit ber Tapferfeit und dem Gener, bas fie früher bewiefen. Die Berbundeten erwarten mit Unruhe den Angreifer,laffen ihn berantommen und eröffnen faft aus nad. fter Rabe ein morberijches Gewehr- und Maschinengewehrfener. Die Türken bleiben fast alle am Blage. Das Fener ört vor Mittag auf. Die Türken haben niemals eine unferer Stellungen bedroht und ihre Berfuche endeten nur mit Befatomben in ihren Reihen. Unfere Berlufte find leicht. Ein Gefchwader bon 17 Fluggeugen der Berbundeten fuhr gegen Rordoften und bombardierte bas Lager in ber Rabe on Tichanaf-Rale und den Flugplat, wo eine Bombe einen Brandausbruch in dem hauptschuppen verursachte.

Die Situation in Riga.

Stodholm, 23. Juli. Aus Riga mird gemeldet, ber Berfehrsplan ber 14 Ertraguge nach Betersburg ift wieber aufgehoben worben, offenbar wegen Wagenmangel. 3nfolgedeffen ift die Stadt überfüllt, weil eine Ungahl bon Hüchtlingen ber Bejörberung harren. Unter ben letteren und den Ruffen herricht eine ungeheure Erregung. Unter den Balten wurden biele Berhaftungen vorgenommen. Die Beitungen verlegten ihren Sig nach Reval. Aur noch die beiden beutichen Beitungen "Rigaifche Beitung" und "Rigaifche Runbichau" fommen heraus. Die Balten find gefaßt und barüber befriedigt, bag bie gezwungene Auswanberung unmöglich ift.

Türlifche Diffiziere in Tripolis?

Rom, 23. Juli. Die "Ibea Razionale" will aus Rairo erfahren haben: Radrichten von der Grenze der Chrenaita bestätigen, bag es bor einigen Tagen einem Segelichiff gelang, fich ber Rufte givifchen Solum und Tobrut gu nabern und breifig turfifche Offigiere gu landen. Der Gegler foll Baffen und Munition gesandet haben und eine türfische Karawana foll landeinwärts abgegangen fein.

Der Streit in der Standard Dil Company.

Bondon, 23. Buli. 29.B.) Reuter meldet aus Remport: Der Streif in den Berten der Standard Dil Combanh in Bahonne dauert fort. Bwei Streifende wurden getotet und feche find ernftlich bermundet worden. Reuter behauptet, daß unter den totlich Berlegten ein Defterreider fel, ber die Rampfenden angeführt habe. An verfchiedenen Orten find Brande angelegt worben.

Cagesnachrichten.

Roln, 23. Juli. Frau Marie Elben ichenfte ber Stadt 160 000 Mark für Arme, insbesondere arme Kranke. Die Wittve bes Johann Karl Martin Beder stiftete 50 000 Mt. zur Unterftugung armer Familien, beren Ernahrer ober Gobne im gegenmartigen Briege gefallen ober infolge von Berlegungen ober Arantheiten geftorben find.

Sagebrout, 23. Juli. (I.U.) Gin Brand gerftorte in Strazeele ein großes Lager von einer Willion Sade, die mit Cand gefüllt für die Coupengraben dienen follten. Der

angerichtete Schaden beträgt 500 000 Franten,

Bajel, 28. Jufi. Der hamptfaffierer des Schweizerifchen Bankbereins in Bafel hat ungefahr zwei Millionen Frant unterichlagen. Er ift verhaftet worden. Die unterichlagene Summe hat er anscheinend gur Dedung bon Differengen bermanbt, die aus feinen Bribatfpefulationen ents

London, 23. Juli. (I.U.) Reutere besonderer Dienft meldet aus Montreal en Berichwörung ist man au bie Spur gefommen, die ben Blan hatte, die Dafchinen's wertftatten ber Canadian Bacific-Gijenbahn in die Buft gu fprengen. Gin Defterreicher fei feftgenommen worben, der einen Tunnel in Brand fegen wollte.

Lokales.

- St. 3atobustag. Der 25. Juli ift ber 3atobusa tag und von der Rirche bem Anbenten bes Jungers Jatobus gewidmet. Für die Landwirtichaft ift ber "Jakobstag" wie viele " andere ein Betterprophet. Beifes, trodenes Better an biefem Tage verfpricht einen falten und ichneereichen Binter, mahrend eine flane Bitterung auf einen ichlechten Berbft binweift. Spateftens am Jatobustage foll bas Behäufeln ber Roblpflangen ftattgefunden haben, wenn man jum herbft auf recht große, fefte und bolle Ropfe rechnen will.

Das Ende ber 25. Bfg. = Stude. Die beim Bublifum wenig beliebten Gunfundgmangigpfennigftude follen, bem Berl. Lotalang. Bufolge, aus bem Bertehr gurudgegogen werben. Die öffentlichen Raffen find angewiesen worben, die Mungen nicht mehr auszugeben, fondern fie ber

Reichebant guguführen.

- Berficherungebeitrage für Angeftellte mabrend bes Rrieges. Bon unterrichteter Geite wird uns gefdrieben: In ber Tagespreffe findet fich von neuem die irrige Anschauung bertreten, daß Unterftugungen ber Arbeitgeber an die Angehörigen ber eingezogenen Angeftellten beitragspflichtig feien. Demgegenüber ift barauf binjuweisen, daß das Schiedsgericht für die Angestelltenber-ficherung burch Beschluß vom 10. Mat die Beschwerbe einer industriellen Firma gegen die herangiehung der freiwillig gegahlten Unterftutungsbeitrage jur Angeftelltenverficherung für begründer erachtet hat. Das Schiedsgericht ift gu feiner Anficht aus ben auch bom Reisversicherungsamt in einer Entideidung bom 6. Februar d. 3. aufgeftellten Grunden gelangt, "daß während des Krieges die bisberige Berfügungsmacht des Arbeitgebers über ben Angestellten auf die Militarbehorde übergegangen ift und bag bie Bumenbungen an die Angestellten und ihre Angehörigen nicht ben Charafter eines Entgelts, fonbern lediglich einer aus baterlandifder Gefinnung entsprungenen freiwilligen Unterftugung tragen". Die Sache ichwebt jest beim Cher-ichiedsgericht, es besteht begründete hoffnung, bag bie bochfte Inftang für bas Gebiet ber Angestelltenberficherung biefes Erfennenis bes Schiebsgeriches beftätigen werbe.

Provinz und Nachbarfehaft.

Bedshelben, 24. Juli. Dem Erfat Referbiften Otto Bar & wurde für Tapferfeit bor bem Geinbe bas Giferne Rreus berlieben.

Rangenbach, 24. Juli. Dem Bionier-Unteroffigier Robert Gidert bon hier ift wegen Tapferfeit bor dem Beinde am Dierfanal bas Eiferne Kreug I. Rlaffe berlieben worben.

Maing, 23. 3ull. 3met frangofifde Sibil. gefangene mit Ramen Jean Sabry und Auguste Dena-gee, find aus bem Arbeitelager Raubeim bei Groß-Geran heute bormittag entwichen. Beibe tragen givilfleider und fprechen gebrochen beutich. Besondere Kennzeichen find, baß beiben in Ober- und Unterfiefer mehrere Bahne feblen. Cobalb fiber ben Aufenthalt ber Beiben etwas befannt wird, wird um fofortige telephonische Rachricht an bas Coubernement Mains (Militarpolizei) gebeten.

Biesbaden, 22. Juli. Bu feche Bochen Ge-fangnis berurteilt wurde ein in Erbenheim beichaftigter Stallich meiger aus Appengell, ber meinte, bie Schweig und Stalfen mußten gemeinfam Deutschland in die Bfanne hauen und was ber Rebereien noch mehr waren. Bor ber Straffammer entichulbigte er fich mit Trunfenheit. Die Etrafe murbe ale burch die Unterfuchungehaft für berbuft angeseben.

Wellerflicher Weiteralense

Wettervorausjage für Sonntag, 25. Juli: Aur geitweise wolfig, bodfrens ftridweife leichte Regenfalle, tagsüber etwas

Letzte nachrichten.

Berlin, 24. Juli. (B.B. Amtlich.) Ter Bunbeerat hat in feiner geftrigen Sigung ben Erlaft einer Berord nung beichloffen, welche fich gegen eine übergriebene Breisfteigerung bei bem Sandel mit Gegenftanden taglichen Bedarfs, insbejondere Rahrunge- und Genußmitteln aller Art, roben Raturerzeugniffen und Beigund Beuchtstoffen richtet. In ber Berordnung ift einmal bie Möglichteit einer Enteignung vorgesehen fur Galle, wo jemand berartige Wegenstande gurudhalt. Cobann ift in ihr eine Strafborfdrift enthalten gegen Diejenigen Erzeuger und Sandler, welche für obengenannte Gegenstände jowie für folche bes Kriegsbedarfs Breife forbern, Die einen übermäßigen, burch bie gefamten Berbaltniffe, inebefonbere bie Martilage nicht gerechtfertigten Gewinn enthalten. Auch wird weiter beftraft, wer Borrate folder Art in gewinn judiger Abficht gurudhalt, bernichtet ober andere unlautere Machenichaften bornimmt. Mit bem Erlag biefer Berordnung wird ben bielfachen Bunfchen aus allen Areifen der Bevolferung Rechnung getragen, welche burchgreifenbe Dagnahmen gegen die gewinnfüchtigen Breistreibereien, inebefondere auf bem Lebensmittelmartt, jum Gegenstand batten. Die Berordnung ift beehalb bom fogialen Standpuntte befondere ju begrüßen.

Berlin, 24. Juli. (28.8. Amtlich.) Der Bundesrat hat am 23. Juli Dochftpreife für Brotgetreibe, Gerfte und Safer für bas tommenbe Birtichaftsjahr feftgefest. Benn auch die erhöhten Produftionefoften und die bermehrten Schwierigfetten bes landwirtschaftlichen Betriebes in Diejem Jahre, befonders auch bas vorausfichtlich geringere Ernteergebnis, eine Erhöhung ber Preise wohl gerechtfertigt hatten, bat ber Bundeerat boch mit Ruditcht auf eine möglichft wohlfeile Ernahrung ber beutichen Bevolferung an ben beftebenden Breifen für Brotgetreibe feftgehalten und nur die Babl ber gegenwärtigen 32 Obdfibreisbegirte auf 4 große Breisgebiete unter gleichzeitiger Einschränfung bes Breisfpannung verringert. Tanach bleibt ber Grundpreis für ben Begirt Berlin wie bisher auf 220 Mt. für die Tonne Roggen. Bom 1. Januar 1916 ab treten wie bisher Zuschläge von 1½. Mt. halbmonarlich hingu. Ter Preis für Weizen ist, wie in diesem Jahre auf 40 Mt. über den Roggenpreis sestgesett. Bur hafer und Gerfte find, um wenigftens eine Annaherung an bie fract geftiegenen Breife für bie übrigen Guttermittel ju erreichen, Einheitsbreise für bas gange Reich bon 300 Mart fest-gefest. Sabel ift die Gerfte für gersteberarbeitende Betriebe, ebenfo alles Saatgetreibe, wie in biefem Jahre an bie Sochftpreife nicht gebunben.

Berlin, 24. Juft. Bur Ueberreichung ber amerifaniiden Rote im Answirtigen Amt gestern Abend ichreibt ber "Berliner Lofalanzeiger": Bas Form und Inbalt ber anbetrifft, fo lagt fich icon jest fagen, daß fie nicht auf ben bom Rentericen Bureau gemelbeten Ton abgestimmt ift. Sie bewegt fich vielmehr in einem burchaus verbindlichen Ton, wenn auch ber Sprache ein gewiffer Ernft anhaftet. Inhaltlich betont fie bon neuem ben amerifanischen Standpuntt und erörtert Weitditspuntte, Die weitere Berhandlungen gwijden Berlin und Bafbington in feiner Beije ausschließen. Wenn somit bie Antwort Bilfons wei tere Erörterungen wünichenemert ericheinen läft und ber beutich-ameritantiche Rozenwechiel möglicherweife noch eine Fortfegung findet, fo muß bod, ber erfte Gindrud, ben man aus dem Schriftftud embfangt, ale wefentlicher gunftiger angefprochen werben, ale ber, ben Renter borausgefagt bat,

Berlin, 24. Juli. In einem Kopenhagener Telegramm ber Tägl. Mundich, wird nach einem Draftbericht aus Betereburg gemelbet, Die wichtigfte, ernftefte Schlacht fei in Borbereitung. Die ruffifden Militarfreise betrachten ben Rriegeschauplan gwischen Weichsel und Bug ale die Arena, in ber bie Enricheibungeichlacht bes gangen Gelbauges geschlagen werden wurde. - In Barichau berricht die größte Aufregung, weil die rudwärtigen Bahnberbindungen in bas Bunere Rufflande ernftlich bedrobt find, ba bie Bahnen eine Gewähr für Beforberung nicht mehr übernehmen.

Wien, 24. Juli. Die Rampfe am Sjongo laffen fich nur mit ben Tagen gu Oftern an Gurchtbarfeit bergleichen, me bie Ruffen am Duffapag burchgufwgen berfudten. Caborna beroigi Diefelbe Zafeit ber Onferung beg wenfdenmaterials. Gina immer wieder anichwellende Sturms flut erglest tig nun icon feit 5 Tagen gegen unfere Stell lungen. Burfidgeichlagen, bredjen immer wieber neue Referben bor, benen es bann öftere gelingt, unfere Dedungen gu erreichen, wo fich bann im Licht ber Scheinwerfer ein furdibares Sandgemenge abibielt, bas afles bieber Lageweiene übertrifft.

Berlin, 24. Juli. Ueber die Rampfe an der Jongofront wird ber Deutich. Tagesztg. aus Wien geschrieben: Der Kriegsberichterftatter Bennhoff melbet: Die Rampfe am Siongo jeien noch im Gange. Benngleich bie italienischen Angriffe und andauerten, jo laffe fich boch icon aus allen Angeichen ans.

ber gegenwärtigen ganftigen Lage ichliegen, bag ber Musgang ber Jiongoidlacht febr erfolgreich für die Defterreicher fein werbe.

London, 24. 3uli. (E.U.) Der Times wird aus Bafbington gemeldet, daß Prafibent Biljon und Minifter Lanfing Die Antwortnote auf die ofterreichische Rote, in der Defterreich bie Behauptung auffrellt, daß Amerika fich eine Berlegung ber Rentralitat gu Goulben tommen laffe burch bie Dunitionelieferungen an bie Berbundeten, beraten haben. Diefe Behauptung Defterreichs wird bamit widerlegt werben, bag in ber amerifanifchen Antwort erffart wirb, bag Amerifa bereit ift, jebes Sand mit Munition gu berfeben, und bafür, bağ ber militärifche Buftand es mit fich bringe, bağ Munitionslieferungen aus Amerita nur einige ber friegführenden Staaten erreichen, Amerita nicht verantwortlich gemacht werden fonne. Weiter wird bemerft werben, daß die Unnahme bes Standpunttes von Bien eine Berlegung ber Reutralität fein wurde.

Wien, 24. Juli. Mus Salonifi wird ber "Reuen Freien Breffe" gemelbet: Gin griechifder Segler melbet, bag am Borgebirge bon Athos und an ber Rufte ber Infel Thafos Beiden von frangofifden und englifden Geeleuten und Golbaten fowie Schiffstrummer gefunden wurden. Es handelt fich offenbar um Opfer von Unterfeebootsangriffen an ben Dardanellen.

Berantwortlicher Schriftleiter: Rarl Sattler in Dillenburg.

Für die Krieger im Felde bietet seidene Unterkleidung

besten Schutz gegen Ungeziefer, Nässe und Temperatur-Wechsel. — Durch besonders vorteilhaften Einkauf bin ich in der Lage anzubieten: garantiert rein bastseidene Hemden M. 6.50 Unterbeinkleider alle Grössen per Stück M. 5.50 Als Feldpostbrief zu versenden.

C. Laparose.

Terrazzowerk "Phönix" G. m. h. H. Haiger Fernsprecher Nr. 23,

Baumaterialiengroßhandlung

Lieferung aller Bauartikel, wie: Elsenportlandzement, Zementkalk (Sackkalk) Weiss- und Wasserkalk, Marmorzement, Rhein. Schwemmsteine, Bimszementdielen,

Verfteigerung.

von eiwa 12 Körben ge-pflückter Mepfel far Gelee-bereitung findet fiatt: Diens-tag, den 27. Juli, nachm. 5 Ubr im Gerätemagagin an der Frobuhäuserstraße.

Dillenburg, 24 3ali 1915.

Benjel, Lanbesmegemeifter.

99999999999

fauft aum Dochftpreis

Jabellenhütte

000000 0 000000

Stickerei.

In weiß und bunt Stiderei

Fran Ribbe,

Bilbelmeplan 2, II.

fowie Hebernabme ganger Mas-

fiattungen empfiehlt fic

Dillenburg. 910

Butzbacher Marmorplatten, (hochmoderner und haltbarer, dabei billiger Wand- und Fußbedenbelag) usw. Reelle Preise! Prompte Bedienung

Heilstätten-Geld-Lose à Mk. 3.30. 3702 Geldgew. Ziehung am 10. u. 11. August Haupt- 60 000 20000 10000 Mk, bares Geld

Kriegerheim-Lose à I Mk. 11 Lose 10 Mk. Ziehung am 19. u. 20. August Hamptgew. 30 000 Mk. (Porto 10 A, jede Liste 20 A) versendet Glücks-Kollekte Deecke, Kreuznach.

Grösste Auswahl

Bruchhänder u, Leibhinden aller Art, auch Gürtelbänder von Bogisch-Stuttgart, Lutt-kissen, Eisbeutel, Gummibett-einlagen, Bettpfannen, Irri-gatore, Klystiere, Fieber- und Badetharmometer. Verband-Badethermometer, Verband-stoffe etc., sowie Artikel zur Kranken-, Wöchnerinnen- u. d. Brogerie v. Apotheker Welcker in Dillenburg, Marktstrasse.

En ichweres augfeftes

bat zu verkaufen Sewerkfcaft Weiler I, Bangenanbach, Differ, Gerniprecher 59 Amt Daiger.

Fst. Schwelzerkäse wieber eingetroffen. 1630) C. Saffert.

Freundl. Wohnung, 2 8 mmer und Riide, au vermieten. Ras. Geichafteft.

modifertes zimmer gefuct. Angeb. u. N. 1676 an bie Beidafis felle erbeten.

Gold. Brofche verloren.

Gegen Belohnung in ber Geichafistielle abjugeben.

kneifer mit Etui verloren. Bitte abjugeben bei Bflug, Dauptftraße 69.

Rirchliche Rachricht. Donabach.

Begen bis Ditfionsfeftes in Dater fallt ber für Connton angefunbigte Gottesbienft

Bekanntmadjung beir. Ausmahlen bes nenen Brot-Getreibes.

Da bie Gelbstverjorger bes Kreifes bis 31. August b. 3. mit Brotgetreibe berforgt find, muffen fie bis gu biefem Tan mit ben alten Borraten ausreichen. Bon ber neuen Ernt barf, wie bereits mehrfach hervorgehoben, nichts vertauf nichts verfüttert, nichts weggebracht und vorerst auch nicht bermahlen werden. Es ist deshalb bis auf weiteres nien nur den Landwirten einschließlich der Selbstversorger ver boten, Frucht ber neuen Ernte ausmahlen gu laffen, fonbern auch ben Diffen unterfagt, bon Brivaten Frucht ber neuer Ernte anzunehmen oder zu vermahlen. Zuwiderhandlungen sind nach § 9 der Befanntmachung vom 28. Juni 1915 mit Gesängnisstrase bis zu einem Jahr oder mit Geldsstrase bis zu 10 000 Mark bedroht. Außerdem saufen zu miberhandelnde Mailler Gefahr, bag ihre Berriebe geichloffen,

Tillenburg, den 21. Juli 1915.

Ter Rönigl. Landrat: 3. B .: Daniels. Bird beröffentlicht.

Tillenburg, ben 24. Juli 1915.

Die Bolizeiverwaltung. Der Bürgermeifter: Gierlich.

Lichtspiel-Theater Saalban Mehler, herborn.

Conntag, den 25. Juli, abende 8 Uhr. Diefer Schlingel der Emil. Gin irobiides Spiel aus ernfter Beit in 8 Aften. Ariegebericht 5.

Baugewerkschule Ossenbach a.M. den preuß, Anstalten gleichgestellt, Der Großt. Direktor Pros. Hugo Eberkarde-

Bäcker-Geselle für Anfang Auguft gefucht

Prima nene Frühkartoffel

Berle von Erfart verfender pro Ctr. 8%, Mt. infl. Gad ab Echiell gegen Rachnahme. A. Simon II., Rarioffelverfanbaeidaft, Edgell in ber Wetteran, Lelejon-Anichluf.

3. Dofner. Das feither von meinem Manne geführte Gartnerei. Gefdaft führe ich unveranbert weiter.

Arange, Bonketts, fowie alle Bindereien, Dekorationen u. f. w. werben prompt ausgeführt. Bitte um gutige Muftrage.

Alle Sorten Bemufe === ftete porratig. Canptitrage 98. Gartneret gegenüber bem Stationegebande.

Pachachtung@voll Frau W. Darr.

Du forberft viel, o Baterlanb! Den Belbentob fürs Bate: land fiarb am 3. Jult bei einem Sturmangriff mein innigfigeliebter, unvergefilider Mann, unfer guter treutorgender Bater, Gobn, Schwiegersohn und

August Krämer,

Infanterie-Regiment 224, 2, Rompagnie im Alter von 29 3ab en. In tiefer Traner

Frau Ratharina Rramer und 5 Rinber. Dillenburg, Balger, Sechabelben u. Rubesbeim, ben 24. 3alf 1915.



Am 10. Juli bs. 36. ftarb ben Delben-tob fire Baterland unfer lieber Gobn und Braber

Musketier Aug. Sauerwald

Referve-Inf. Regiment 253, 8. Romp., im Alter von 22 Jahren.

Die tranernde Familie: Wilhelm Canerwalb.

Daiger, 23. Juli 1915.



Am 15. Juli starb für das Vaterland in den Kämpfen im Westen mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager, der

Königliche Katasterkontrolleur

Hermann Nehm.

Oberleutnant d. R. und Kompagnieführer, Inhaber des Eisernen Kreuzes.

nachdem er fast ein volles Jahr im Felde gestanden hatte.

Um ein stilles Gedenken bitten:

Anna Nehm geb. Tannenberg und Kinder, Wilhelm Nehm, Königl. Oberlandmesser und Frau. Eduard Nehm, Grossherzogl. Domanialrat und Frau, Walter Nehm, konz. Markscheider.

Kappeln a. d. Schlei, Bonn, Biebrich, Klein-Rosseln (Lothr.), 22. Juli 1915.